

OVOG : Ostschweizerische Versorgungsoffiziers-Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

OVOG

Ostschweizerische Versorgungsoffiziers-Gesellschaft

Präsident Oberst Kurt Graf, Wiesgasse 11, 8304 Wallisellen

☎ P 01 93 16 33 G 01 39 70 60

Anlässlich der letzten Vorstandssitzungen wurde immer wieder das Problem behandelt, wie mehr und vor allem mehr jüngere Mitglieder zu einer aktiven Beteiligung an unseren Anlässen zu bewegen seien.

So trafen sich z. B., gestützt auf die 1972 durchgeführte Umfrage unter unseren Mitgliedern, am 2. Juli erstmals 20 Kameraden zu einer Ortsgruppenszusammenkunft in St. Gallen. Das sehr interessante Referat von Oberstlt J. Gemeinder zu den Problemen über die Versorgung auf 3. Stufe bewog die Initianten, ähnliche Anlässe im vierteljährlichen Turnus durchzuführen. Für den Raum Zürich soll ebenfalls ein entsprechender Versuch gewagt werden; eine erste Veranstaltung ist auf Frühjahr 1974 vorgesehen.

Am 17. November 1973, um 14.30 Uhr, findet bei der Firma Knorr in Thayngen die diesjährige Herbstversammlung statt. Aus dem interessanten Programm seien erwähnt das Referat «Hautnahe Probleme der Logistik» durch Oberstbrig E. Steiner, Kdt einer Br, sowie seinen KK, Oberstlt H. Mäder. Anschliessend folgt ein Referat über «Ernährungsphysiologische Grundbegriffe in der Gemeinschaftsverpflegung» durch Prof. Dr. H. Mohler sowie eine Präsentation über gesunde und richtige Ernährung durch W. Schudel, dipl. Küchenchef. Nach einer Teilbesichtigung des bekannten Nahrungsmittelunternehmens treffen sich unsere Hellgrünen um 18 30 Uhr im Restaurant «Gemeindehaus» in Lohn zu einem Apéro, gestiftet durch die Portland-Cement-Fabrik AG sowie einem durch die Knorr Nahrungsmittel AG offerierten Nachtessen. Alle Mitglieder sind zu dieser interessanten Tagung herzlich eingeladen.

Als nächstes Datum ist die GV 1974 vom 11. Mai bereits heute vorzumerken. Anlässlich dieser Versammlung wird als Neuerung ein Pistolenschiessen eingebaut.

Für die Mitglieder des Schweizerischen Fourierverbandes interessant ist vielleicht der feste Wille der OVOG zu einer besseren Zusammenarbeit mit deren Sektionen. So könnten beispielsweise beide Verbände interessierende Anlässe, wie die Gebirgsübung 1974, gemeinsam durchgeführt und andere Anlässe zeitlich so festgesetzt werden, dass keine Überschneidungen vorkommen. Die Sektionen Graubünden, Ostschweiz und Zürich des Schweizerischen Fourierverbandes werden jedenfalls von uns diesbezüglich angefragt werden. Im Zeichen der Zusammenarbeit während des Militärdienstes scheint eine Zusammenarbeit aller Hellgrünen auch im ausserdienstlichen Bereich wertvoll, und die OVOG würde sich freuen, ihrerseits von den Sektionen des Fourierverbandes entsprechende Anregungen zu erhalten. *Miteinander gehts besser!*

Zivilschutznotiz aus Titos Reich

zsi Es ist bekannt, dass Jugoslawien über eine umfassende Zivilschutzorganisation verfügt, die in ihren Grundzügen eng mit der territorialen Verteidigung verbunden ist. Der jugoslawischen Armeezeitung «Narodna Armija» entnehmen wir einen Kurzbericht, der die Zivilschutzarbeit in einer Ortsgemeinschaft schildert und darüber folgendes zu sagen hat:

Die 7. Ortsgemeinschaft der Gemeinde Zemun verfügt über einen Stab für Volksverteidigung und gesellschaftlichen Selbstschutz. Kommissionen für die Mobilmachung, die Ausbildung, die Evakuierung, den Schutzraumbau, den Selbstschutz, die Versorgung u. a. erforderliche Massnahmen bei einem Ernstfall sind gebildet worden.

In diesen Kommissionen arbeiten gegenwärtig etwa 400 Reservisten. Dem Zivilschutz stehen eine Spezialeinheit und insgesamt 90 universale Einheiten zur Verfügung. Bisher wurden 20 Lehrgänge durchgeführt, in denen 600 zivilschutzpflichtige Personen ausgebildet wurden. Für eine etwaige Evakuierung wurden 60 Einheiten aufgestellt.